

fdr Kongress 2013: Seminar 15

# Sucht und häusliche Gewalt

## Auswirkungen auf die Frauen

Dipl. Psych.  
Lydia Sandrock

Autonomes Frauenzentrum Potsdam e.V.  
**Frauenberatungsstelle**



**Bundesverband Frauenberatungsstellen  
und Frauennotrufe e.V.**



# Häusliche Gewalt

## Definition

Als Gewalt wird jede zielgerichtete Verletzung der seelischen und körperlichen Integrität einer anderen Person verstanden. Häusliche Gewalt beinhaltet ein Muster von kontrollierendem Verhalten, das die körperliche und seelische Integrität einer anderen Person verletzt.

Häusliche Gewalt beinhaltet physische, psychische, sexualisierte, soziale, emotionale und ökonomische Gewalt, Isolation, Stalking, Bedrohung und Einschüchterung.

**Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit häusliche Gewalt e.V.**

3

## BMFSFJ-Studien zu Gewalt gegen Frauen (2004 & 2008)

# Partnergewalt

## Grundlegende Ergebnisse

- Jede 4. Frau hat mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt durch aktuelle oder ehemalige Partner erlebt.
- 1/3 dieser Frauen erlebt häufig und regelmäßig Gewalt.
- Mehr als 1/3 der Frauen wird schwer verletzt.
- Fast 1/3 der Frauen erleben dabei strafrechtlich relevante Formen sexueller Gewalt.

4

## Partnergewalt

### Psychische Folgen

- Niedergeschlagenheit, Grübeln, Depressionen
- Vermindertes Selbstwertgefühl
- Schuld- und Schamgefühle
- Erhöhte Ängste
- Risikoverhalten, Selbstverletzungen
- Suizidgedanken
- Sucht

5

## Partnergewalt

### Über psychische Folgen berichteten Frauen

- bei körperlicher Gewalt zu 64%
- bei sexueller Gewalt zu 79%
- bei psychischer Gewalt zu 83%

6

BMFSFJ-Studien zu Gewalt gegen Frauen (2004 & 2008)

## Sucht & Partnergewalt

### Gewalt & Sucht

Sucht ist nicht die Ursache von Gewalt, trägt aber häufig zur Eskalation bei.

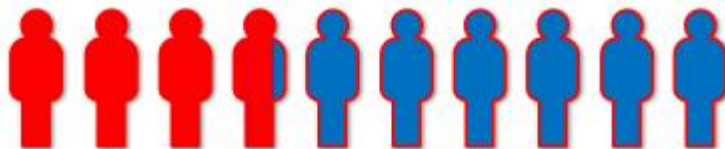
55% der akuten Gewaltausbrüche findet unter Einfluss von Alkohol oder anderen Suchtmitteln statt.

7

BMFSFJ-Studien zu Gewalt gegen Frauen (2004 & 2008)

## Sucht & Partnergewalt

### Gewalttäter & Sucht



63% der gewalttätigen Partner weisen im Alltag einen erhöhten Alkoholkonsum auf.

8

BMFSFJ-Studien zu Gewalt gegen Frauen (2004 & 2008)

## Sucht & Partnergewalt

### Gewaltbetroffene Frauen & Sucht



20% der Frauen zeigen Suchtverhalten

*besonders belastend:*

**psychische & sexuelle Gewalt**

9

BMFSFJ-Studien zu Gewalt gegen Frauen (2004 & 2008)

## Sucht & Partnergewalt

### Gewaltbetroffene Frauen & Sucht

*Häufigste Suchtmittel:*

- Beruhigungs- und Schlafmittel
- Alkohol
- Zigaretten
- Antidepressiva



10

# Beratungsansätze

## Grundsätzlich bei häuslicher Gewalt

### Gefährdungseinschätzung

- Wie lange dauert die Gewalt schon an?
- Welche Arten der Gewalt liegen vor?
- Gab es bereits in der Schwangerschaft Gewalt?
- Ist eine Steigerung der Gewalt erkennbar?
- Gibt es eine zunehmende Enthemmung des Gefährders?
- Sind bestimmte Strategien erkennbar?
- Gibt es Mord- oder Selbstmorddrohungen des Gefährders?
- Hat der Gefährder Zugang zu Waffen oder Kampftraining?
- Hat die Frau schon einmal Trennung thematisiert?
- Wie hoch ist der Angstpegel der Frau?

11

# Beratungsansätze

## Grundsätzlich bei häuslicher Gewalt

### Aufklärung über

- Dynamik häuslicher Gewalt
- Chancen auf Beendigung der Gewalt innerhalb der Beziehung
- Recht auf eigene Unversehrtheit und Schutz
- Gewaltverhalten als mögliches Defizit im Kommunikations- und Konfliktverhalten des Gefährders und seiner Krisenbewältigungsstrategien

12

## Beratungsansätze

### Beratung der Frau bei Sucht des Gefährders

#### **Aufklärung über**

- Suchtverhalten
- Co-Abhängigkeit
- Erfolge und Misserfolge von Entzug
- Einfluss von Suchtmitteln auf gewalttätiges Verhalten

13

## Beratungsansätze

### Beratung süchtiger gewaltbetroffener Frauen

#### ***Was ist zu beachten?***

- Sucht als Schutz / Selbstmedikation
- Sucht als Zeichen eines hohen Angstlevels
- Sucht als Signal für Schwere und / oder Häufigkeit und Dauer der Gewalterfahrungen
- Sucht als Signal für Ausweglosigkeit
- Sucht als Hindernis für den Gewaltschutz
- Sucht durch den Partner
- Sucht per Rezept

14

## Beratungsansätze

### Beratung süchtiger gewaltbetroffener Frauen

#### **Vorgehen in der Beratung**

- Je länger und schwerer die Suchtproblematik desto schwerer ist die Traumatisierung. Kleine Schritte!
- Sucht als Schutz heißt, es müssen andere Möglichkeiten des Schutzes erarbeitet werden, der Schutz darf nicht einfach ersatzlos "weggenommen" werden.
- Das Gefühl der Ausweglosigkeit/Hilflosigkeit braucht Beachtung und Bearbeitung
- **Es braucht auch den realen Schutz vor dem gewalttätigen Partner!**

15

## Beratungsansätze

### Beratung süchtiger gewaltbetroffener Frauen

#### **Teufelskreislauf**



#### **Fazit**

Suchttherapie und Beratung zu häuslicher Gewalt sollten parallel laufen. Bewährt haben sich Kooperationen zwischen Suchthilfe und Frauenberatungen / Frauenhäuser.

16



fdr Kongress 2013: Seminar 15

## **Sucht und häusliche Gewalt**

### **Auswirkungen auf die Frauen**

#### **Literatur**

BMFSFJ (Hrsg.), 2004: Studie zur Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland

BMFSFJ (Hrsg.), 2008: Gewalt gegen Frauen in Partnerschaften